

## 56. Protokoll Treffen Beteiligungsgremium (BG) im Gebietsteil Sonnenallee

**Datum:** 26.06.2018, 18:30 Uhr – 21:00 Uhr

**Ort:** Richardstr. 5

**Teilnehmer: Mitglieder**

Frau Bernstein, Beteiligungsgremium Sonnenallee

Frau Coordts, Beteiligungsgremium Sonnenallee

Herr Papamichail, Beteiligungsgremium Sonnenallee

Herr Däumel, Beteiligungsgremium Sonnenallee

Herr Küstner, Beteiligungsgremium Sonnenallee

**Gäste**

Herr Bernstein, Anwohner

Frau Dietrich, Anwohnerin

Frau Wegner, Anwohnerin

Frau Zielke, BSG mbH

### TOP 1 Protokollabstimmung

Zum 55. Protokoll vom letzten Termin gab es keine Anmerkung.

### TOP 2 Reflexion BG-Wahl, Begrüßung der neuen Mitglieder

Im Zuge der Veranstaltung „Nachbarschaft gestalten“ wurden vier neue BG-Mitglieder gewählt. Herr Papamichail und Frau Bernstein wurden per Akklamation als Mitglieder bestätigt.

Zu Beginn stellten sich die neuen Mitglieder noch einmal vor. Frau Coordts ist seit vielen Jahren Anwohnerin im Gebietsteil Sonnenallee. Sie möchte sich als interessierte Anwohnerin mehr für Ihren Kiez engagieren. Genauso wie Herr Däumel, dessen Interessenschwerpunkt beim Thema Verkehr liegt. Im Rahmen der Veranstaltung wurde das Thema Radverkehr auf und um den Alfred-Scholz-Platz als Teil des innerstädtischen Radroutennetzes, das durch den Gebietsteil Sonnenallee führt, thematisiert. Herr Däumel verwies im Zuge dessen noch einmal auf die (nicht)vorhandene Beschilderung, die keine klare rechtl. Situation für den Fahrradfahrer darstellt.

Die Beteiligung der Öffentlichkeit und Verbesserung der Beteiligungsstrukturen stellt für Herrn Küstner ein wichtiges Thema dar. Er verwies auf den Leitlinienprozess für Bürger\*innenbeteiligung an der Stadtentwicklung von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen sowie der online Beteiligungsplattform [www.mein.berlin.de](http://www.mein.berlin.de), wo künftig alle Beteiligungsprozesse gebündelt werden sollen. Auch im Bezirksamt Neukölln stellt die Weiterentwicklung der online-Bürgerbeteiligung als Ergänzung der analogen Beteiligung einen wichtigen Schwerpunkt dar (s. Protokoll der Veranstaltung „Nachbarschaft gestalten“ vom 20.07.2018).

### TOP 3      Verkehr Weigandufer

Frau Zielke berichtete über den Stand der Planungen am Weigandufer. Der Umbau des Weigandufers, zwischen Elbestraße und Innstraße, wird in zwei Bauabschnitten erfolgen. Der Beginn ist für 2019 geplant. Die verkehrsrechtliche Anordnung der Fahrradstraße mit Schließung des Weigandufers zwischen Wildenbruchstraße und Innstraße für den motorisierten Verkehr erfolgt bereits im Herbst 2018. Der dritte Bauabschnitt der Gesamtmaßnahme ist der Bereich des Wildenbruchplatzes und soll 2020 abgeschlossen werden. Im Mittelpunkt steht dabei die Erweiterung und Öffnung der Grünanlage zum Ufer des Kanals. Die Eingangsbereiche sollen vergrößert und teilweise begradigt werden. Am nördlichen Parkrand soll ein zusätzlicher Parkzugang vom und zum Wasser geschaffen werden. Der Park wird weiterhin eingefriedet bleiben. Dabei soll die alte Zaunanlage auf der Nordseite zurückgebaut und durch einen neuen Zaun ersetzt werden. Die zurzeit nicht genutzte Brunnenanlage wird künstlerisch neu gestaltet. Da die Unterhaltung einer wasserführenden Brunnenanlage durch das Straßen- und Grünflächenamt nicht finanzierbar ist, ist geplant zur Gestaltung und Neuinterpretation der Brunnenanlage ein Wettbewerbsverfahren durchgeführt werden, das Alternativen aufzeigen und die Öffentlichkeit aktiv einbinden soll.

Bezüglich der sehr maroden Pergola an der Wildenbruchstraße liegen dem Grünflächenamt derzeit keine Erkenntnisse zu Art und Umfang der Sanierung vor. Hierzu steht noch eine gutachterliche Untersuchung aus. Die BPU für den Wildenbruchplatz soll daher erst in 2019 erfolgen, um eine abschließende Entscheidungsgrundlage zu Maßnahmen und Kostenumfang erarbeiten zu können.

Das BG betonte bezüglich des Ziels „Öffnung zum Wasser“, dass dieses auch eine Öffnung des Zaunes bedeutet und die aktuelle Zaunanlage dem Ziel entgegensteht. Die Argumente des SGA für den Erhalt des Zaunes konnte nur teilweise gefolgt werden. Da künftig auf der Fahrradstraße kein Durchgangsverkehr mehr herrscht, kann das Abladen von Sperrmüll auch nicht mehr vom nördlichen Parkrand erfolgen. Eine Durchquerung des Parks querfeldein und die damit verbundene Zerstörung der Bepflanzung sowie die Sicherheit der Parkbesucher, wenn ein Zaun den Durchwegung lenkt, konnte zumindest nachvollzogen werden. Als Kompromiss schlägt das BG einen viel niedrigeren Zaun mit einer ansprechenden Gestaltung vor sowie eine weitere Öffnung / Durchgang auf der nördlichen Parkseite.

Frau Bernstein berichtet, dass bereits nach der Rodung der Gehölze am Weigandufer erste Beschwerden über den vermehrt auftretenden Lärm infolge des wegfallenden Schallschutzes aufkamen. Ziel der Maßnahme ist, den Bezug zum Wasser zu verbessern und den Uferweg einsehbarer zu gestalten. Daher wurden die Gehölzflächen entlang des Ufers deutlich reduziert. Um eine Vorstellung über die künftige Bepflanzung am Weigandufer zu erhalten, fragt Frau Bernstein nach dem genauen Pflanzplan.

*Nachtrag: Für die Pflanzflächen am Weigandufer sollen niedrige Gräser- und Staudenpflanzungen verwendet werden. Es sollen 80 % der Fläche mit Gräsern wie Weide-Kammgras, Schafschwingel, Horst-Rotschwingel oder schmalblättriges Rispengras bepflanzt werden. 20 % der Fläche werden mit Blumen wie weißes Labkraut, Wiesen-Salbei, gewöhnliches Leimkraut, gewöhnliche Braunelle oder Wiesen-Margerite bepflanzt.*

Das BG begrüßte die momentan laufenden Abstimmungen der Verantwortlichen bezüglich einer Sanierung und Nachnutzung der Treppenanlage und ehemaligen Toilettenhäuschen an der Wildenbruchbrücke. Im Rahmen der Umsetzung der Fahrradstraße wird nur ein Teilbereich als Fahrradstraße genutzt. Es wurde daher vorgeschlagen, die restliche asphaltierte Fläche Ecke Wildenbruchstraße / Weigandufer einer Zwischennutzung zuzuführen, z.B. mit Tischtennisplatten. Eventuelle Nutzungskonflikte oder Gefahrensituationen zwischen Fahrradfahrern und Freizeitsportlern wären zu prüfen.

Frau Bernstein berichtete, dass die kleineren Findlinge als Schutz vor rechtswidriges Parken am Weichselplatz entfernt wurden, so dass wieder auf dem Grünstreifen unerlaubt geparkt wird. BSG wird SGA über den Zustand informieren.

#### TOP 4 Stand Planung / Erneuerung soziale Infrastruktur im Gebiet

Frau Zielke berichtete von den Baumaßnahmen an der Elbe-Schule. Die Schule soll zu einer dreizügigen, offenen Ganztagschule ausgebaut werden. Die Schule erhält anstelle des alten Hortes ein neues barrierefreies Mehrzweckgebäude. Die Bestandsgebäude Sporthalle und Turnhalle werden vergrößert und saniert. Notwendige zusätzliche Räumlichkeiten werden durch Teilaufstockung des Vorderhauses errichtet. Außerdem werden das Hauptgebäude und der Seitenflügel saniert und mit einem Aufzug ausgestattet. Die Baumaßnahmen dauern bis 2022.

Die Gesamtkosten betragen 10,4 Mio. €. Davon werden knapp 8,4 Mio. € über „Infrastrukturmaßnahmen in Stadterneuerungsgebieten“ der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen finanziert.

Der Schulhof soll 2023 ebenfalls neu gestaltet werden, was über das Förderprogramm AZ finanziert wird.

Für den Sportplatz am Maybachufer wurde ein Konzept zur Erneuerung und Erweiterung der Sporthalle zu einer wettkampffähigen Sporthalle sowie Erneuerung der angrenzenden Sportflächen erarbeitet. Eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung wurde als entsprechende Grundlage für eine Förderung erstellt. Eine im September 2017 gestellte Förderanfrage bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen im Städtebauförderprogramm „Aktive Zentren“ sowie ein Antrag auf Zuwendung aus dem „Sondervermögen Infrastruktur der Wachsenden Stadt und Nachhaltigkeitsfonds (SIWANA)“ konnten nicht positiv beschieden werden. Vom Bezirk werden daher weitere Finanzierungsmöglichkeiten eruiert.

Die Manege weist einen dringenden Instandsetzungs- und Sanierungsbedarf auf. Um entsprechend Fördergelder für die Maßnahme zu erhalten, wird vorerst ein Bedarfsprogramm für die künftige Nutzung erarbeitet. Die Abstimmung zu den Bedarfen erfolgt mit den künftigen Nutzern, dem Jugendamt, dem Stadtteilbüro Reuterkiez und der Gemeinschaftsschule des Campus Rütli. Das abgestimmte Bedarfsprogramm wiederum bildet die Grundlage für die Beauftragung einer Machbarkeitsstudie, in der eine Sanierung und ein möglicher Neubau geprüft werden.

TOP 5      Sonstiges / Termine

Nächster BG-Termin

Montag, der 27.08.2018 um 18:30 Uhr

Der Termin im Juli entfällt!

Als TOPs für das nächste Treffen wurden u. a. vorgeschlagen:

- BPU Weigandufer
- Gemeinsame Aktivitäten mit Lenkungsgruppe KMS
- Bedeutung des Mobilitätsgesetzes für das Sanierungsgebiet / mögliche Projekt

Berlin, 27.06.2018

Martina Zielke

**Verteiler**

Teilnehmer

BG

rs

Bergsee, blau

Stapl a 1, a 4

Stadt L

SGA L

SGA II 36

SenSW, IV C 34